

SurseerWoche

WOCHENZEITUNG FÜR STADT UND REGION SURSEE

Ihr Partner für starke Marken

AUTO **BIRRA** SURSEE



NUMMER 12

AZ-6210 Sursee

Einzelpreis:

Fr. 3.50

Redaktion

Tel. 041 921 85 21

Anzeigen

Tel. 041 921 30 91

Digital

www.surseerwoche.ch

redaktion@surseerwoche.ch

surseedirekt@publicitas.ch

BEAUTY
MED
CENTER

Fettpölsterchen
sanft & dauerhaft
beseitigen

Ein schlank & fit-Angebot, das
überzeugt und nachhaltig wirkt!

Dr. med. Lis Vettovaglia berät Sie gerne!

www.beautymedcenter.ch

Parkstrasse 1a, 6214 Schenkon

Tel. 041 461 05 81



KOMMENTAR

Was waren das noch für Zeiten, als Otto Ineichen den halben Nationalrat aufwirbelte? Der zu früh verstorbene Surseer

Unternehmer hat all seine Energie und viel Zeit in die Politik investiert. Allerdings erst, nachdem er seinem Sohn die operative Leitung seines Unternehmens übertragen hat.

Für die Wahlen in den Kantonsrat portiert jede Berufsgruppe ihre Interessenvertreter: Bauern, Lehrerinnen, Gewerbler, Gastronomen hoffen auf Einfluss im Parlament. Die Unternehmer verzichten. Zwar hätte die Industrie- und Handelsvereinigung IHV der Region Sursee Kandidaten für den Kantonsrat, doch

DAS OTTO-PRINZIP HAT IMMER NOCH ERFOLG

VON THOMAS STILLHART

Weltausstellung öffnet in Geuensee

KULTUR ALBERT ALBISSER UND UELI MEYER BILDEN PERSONEN AUS 50 LÄNDERN IN EINEM HOLZGLOBUS AB

Die Initianten der Geuenseer Weltausstellung versammeln ab 9. Mai Vertreter aus allen Kontinenten in einem Globus auf Fotos. Das Besondere: Die Fotografieren wohnen alle in Geuensee.

Der Schweiz blieb bisher eine Weltausstellung erspart, doch Landesausstellungen fanden, nach wiederkehrender Kritik, ihr Publikum. Jetzt wagen zwei Geuenseer eine Woche nach dem Start der Weltausstellung in Mailand am 1. Mai eine Art alternative Weltausstellung. Man könnte sie auch als Weltausstellung en miniature – halt mit gut schweizerischer Bescheidenheit – bezeichnen. Albert Albisser und Ueli Meyer trafen sich in Geuensee mit rund 50 Einzelpersonen, Pärchen oder Familien, die alle

aus einem anderen Land stammen, und fotografierten sie. In einem begehbaren Globus aus Holz kann jede und jeder die Porträts ab 9. Mai besichtigen.

2750 Einwohner aus 50 Ländern

Wer hätte das gedacht? In der Gemeinde Geuensee lebten Ende 2014 gerade mal 2750 Einwohner, aber sie haben Wurzeln in 50 verschiedenen Ländern rund um den Globus. Alle fünf Kontinente sind vertreten.

21 Länder kommen von ausserhalb Europas, wenn man Russland nicht zu Asien zählt. Der grösste Kontinent stellt acht Länder, Afrika fünf, Südamerika vier, Nord- und Mittelamerika drei und Australien ist Australien – Land und Kontinent zugleich. Aus Europa fehlen von den grösseren Län-

dern Dänemark, Norwegen, Griechenland, Irland, Tschechien und die baltischen Staaten sowie Nachbar Liechtenstein in Geuensee. Das bevölkerungsreichste Land Südamerikas (Brasilien) und Afrikas (Nigeria) verzichten auf die Weltausstellung in Geuensee. Sonst ist alles, was Rang und Namen hat, anwesend, wenn am Samstag, 9. Mai, beim alten Schulhaus die rund viermonatige Ausstellung beginnt.

Ein Projekt mit einem Funken

«Zuwanderung ist auch ein ländliches Phänomen. Das weiss, wer die Zahlen kennt», sagt Luzia Kurmann vom Migros-Kulturprozent. Sie hat zusammen mit der eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen das Geuenseer Projekt «Globhuus» mit einem namhaften Beitrag unterstützt und begründet:

«Bedeutenden Projekten mit einem Funken ermöglichen wir Aktivitäten. Geuensee ist vorbildlich.» Luzia Kurmann spricht vom Förderprogramm contact-citoyenneté, welches das interkulturelle Zusammenleben fördert. Aus über 100 Eingaben prämierte die Fachjury 32 Projektideen, darunter eben auch die Geuenseer «Weltausstellung», die unter dem Namen «Globhuus» fungiert.

Bis die Geuenseer das Band der Ausstellung am Samstag, 9. Mai, bei der Eröffnung zerschneiden können, arbeiten Albert Albisser und Ueli Meyer fleissig im Hintergrund weiter. Der begehbare Globus hat am Schluss einen Durchmesser von sechs Metern, nur dreimal weniger als die Kugeln des Atomiums an der Weltausstellung in Brüssel 1958.

SEITE 30/STI

